

SÜDUNGARN

Organ für Verwaltung, Cultur und Volkswirtschaft.

Pränumerationspreise:
Ganzjährig 8 fl. = 16 Kron., Halbjährig 4 fl. = 8 Kron.
Vierteljährig 2 fl. = 4 Kron.
Einzeln Sonntag-Nummer 10 kr.
„ Donnerstags- „ 6 kr.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Sonntag und Donnerstag.

Redaction und Administration:
Kirchengasse 7, (Fejérvárosi Haus).

Manuscripte werden nicht retournirt.

Erzherzog Josef in Krassó-Szörény.

Lugos, 14. Juni.

Die Liebe und Verehrung, welche dem „ungarischen“ Erzherzog Josef in allen Theilen unseres Vaterlandes entgegengebracht wird, fand den erhebensten Ausdruck in dem jubelnden und begeisterten Empfange der Se. k. u. k. Hoheit auf dem Boden dieses Comitates zu Theil wurde.

Von der Landung in Orsova bis zur letzten Secunde vor der Abreise, wurde die Bevölkerung dieses Comitates nicht müde Alles anzubieten, um tausendfältige Beweise ihrer unerschütterlichen Anhänglichkeit für den geliebten Erzherzog zu liefern.

Ueber den Aufenthalt Se. k. u. k. Hoheit in Orsova haben wir bereits berichtet, und tragen wir nun noch den Bericht über den Besuch Se. Hoheit in Herkulesbad, und die Durchreise durch Lugos nach.

Am Samstag Früh 8 Uhr verließ Erzherzog Josef unter den stürmischen Rufen der Bevölkerung zu Wagen Orsova.

Zunächst passirte der Erzherzog die Gemeinde Zsupanek, woselbst die Bevölkerung in maderischer Tracht mit dem Popen an der Spitze versammelt war und den hohen Gast bei seiner Ankunft begeistert acclamirte. Die Frauen streuten Blumen auf den Weg, durch den festlich besflaggten Badeort begleitete ein prächtiges berittenes Banderium mit Fahnen, den Erzherzog.

Um 10 Uhr ist Se. Hoheit in Herkulesbad eingetroffen. Bei der mit Emblemen, Reifig und Fahnen wundervoll decorirten Brücke be-

grüßte Generaldirector Eduard Ritter v. Best den hohen Gast und machte Se. Hoheit den Anbot, sein Quartier in der Villa Elisabeth, wo auch die Königin gewohnt hat, zu nehmen. Sodann ließ sich der Erzherzog den Badeinspector Oberst Kovács vorstellen, worauf der Erzherzog mit seinem Gefolge in Equipagen in den festlich besflaggten Badeort fuhr. Unterwegs bildete das Publicum ein dichtes Spalier und begrüßte den Erzherzog durch begeisterte Zurufe.

Vor der Villa begrüßte der Gemeindevorstand Lázár den Erzherzog in einer kurzen, aber warm empfundenen schwungvollen Rede. Se. Hoheit dankte für den Empfang und erwiderte, daß er sehr gerne und mit echt ungarischen Gefühlen nach dem schönen Curort gekommen sei. Hier wurden Se. Hoheit vorgestellt; der Badecommandant Major Seidler, Militär-Chararzt Dr. Maurer, die freiwillige Feuerwehr mit ihrem Commandanten Herrn Zemelka. Se. Hoheit erkundigte sich um die Verhältnisse einzelner.

Hierauf machte der Erzherzog einen Spaziergang um die Badeanlagen und begab sich sodann in die offene Schwimmschule, wo er bei 10 Grad Temperatur mit Graf Széchenyi badete. Nachher setzte der Erzherzog seinen Spaziergang fort. Um zwölf Uhr wurde auf der Veranda des Curjalons das Diner servirt, welchem außer seiner Suite Major Sandler, Oberst Kovács, Generaldirector von Best, Militärarzt Dr. Maurer und Feuerwehr-Commandant Je-

Am nächsten Morgen verließ er diese Stadt, wohin er zufällig gekommen war. Auch sie befand sich daselbst zu Besuch und nachdem sie eine Stunde beisammen gewesen, trennten sich ihre Wege wieder. Allein Jedes von ihnen trug von dem Andern eine unauflöschliche Erinnerung, die Gluth einer Sympathie davon, in welcher ihre Seelen verschmolzen. Sie dachten nicht daran, sich zu lieben.

Allein sie rief sich oft die Erinnerung an die elegante Erscheinung ins Gedächtniß zurück, die sie in ihren Augen mitgenommen hatte, jenen großen, schlanken Mann der ihr so schöne Worte gesagt hatte.

Und für ihn war sie das seltsame junge Mädchen geblieben, wie eine unfaßbare Erscheinung, von welcher nichts als dieses geheimnißvolle und magische Lächeln in seiner Erinnerung zurückgeblieben war.

Zu einem eleganten Seebade, wohin ihn die Zufälligkeit einer Reise ohne Ziel geführt hatte, erfuhr er bei seiner Ankunft, daß sie da sei und im Hotel wohne. Die Ueberraschung, welche eigentlich mehr ein jäher Schreck war, bewog ihn dazu, seine Koffer zu öffnen und an dem Orte zu verweilen. Er erfuhr, daß sie am

melka beigezogen waren. Nachmittag besichtigte der Erzherzog die elektrische Central-Station.

Abends fand eine glänzende Illumination der Badepaläste statt, und auf der Elisabethhöhe, beim „Weißen Kreuz“ u. s. w. brannten Höhenfeuer, welche einen überwältigenden Eindruck machten. Se. Hoheit betrachtete die wundervolle Beleuchtung von der Terrasse aus, und bemerkte wiederholt: „Das ist ja ein wahres Paradies!“

In Lugos wurde Se. k. u. k. Hoheit am Bahnhofe von Herrn Oberstlieutenant Richter, Herrn Honvédhauptmann Krismanics, Stationsofficier Herrn Oberlieutenant Stepanek und vom Herrn Bürgermeister v. Marsovskij erwartet.

Nach der vorgeschriebenen Meldung der genannten Herren erkundigte sich der Herr Erzherzog, welcher jedem der erschienenen Herren die Hand reichte, nach verschiedenen militärischen Angelegenheiten und als es Zeit zur Abfahrt war, sagte er Herrn Obernotar v. Szögyényi nochmals herzlichsten Dank für den überaus herzlichen und begeisterten Empfang, und schied mit den Worten: „Auf baldiges Wiedersehen!“

Außerordentliche städtische Generalversammlung.

Lugos, 12. Juni.

Unter Vorsitz des Herrn Bürgermeister v. Marsovskij fand Samstag den 10. Juni Nachmittags in Angelegenheit des Hotelbaues „König v. Ungarn“ eine außerordentliche Generalversammlung statt.

Strande spazieren gehe. Und er ging aus, von dem Gedanken bewegt, sie wiederzusehen und auch von einer unbestimmten Verwirrung erfaßt, in der unruhigen Erwartung dieser Begegnung.

Die Abendkühle brach herein; der Strand wurde belebter, die Kofetterien animirter und er amüsierte sich über die Bewegung, welche am Strande herrschte.

Endlich bemerkte er ein junges Mädchen, mit langen Handschuhen und einem Kleide aus weißer Faille, auf welches ihr geöffneter Sonnenschirm kleine rosige Reflexe tanzen ließ. Sein Herz schlug höher. Er hatte sie erkannt.

Sie näherte sich mit kleinen Schritten, ohne ihn zu erkennen. Plötzlich aber zuckte sie zusammen und stieß einen leisen Schrei aus:

— Sie sind es?

In der Aufregung dieses Wiedersehens blieben sie vor einander stehen. Es war eine stumme, aber sehr lange Minute.

Sie gingen die Düne entlang. Warum mischte sich jetzt ein leises Schmerzgefühl in seine Freude? Er fand sie schlecht gekleidet, fast ordinär. Unter dem engen Jersey-Leibchen zeichneten sich ihre runden und festen Arme und unter dem Saume ihres Kleides lugte ein hübscher Fuß

FEUILLETON.

Das Wiedersehen.

Im ersten Augenblicke, als er den Ballsaal betrat, war sie es, die er bemerkte.

Nachdem er ihr vorgestellt worden war, walzten sie einige Minuten mit einander. Allein er bemerkte bald, daß sie lieber plauderte, und da das auch sein Wunsch war, setzten sie sich in einer Ecke des Boudoirs nieder, wo durch orientalische Portieren ein traurer, stiller Winkel gebildet war.

Die Abgeschlossenheit erschien ihm reizend und diese gemeinsame Liebe zur Einsamkeit, dieses Bedürfniß, sich aus dem Treiben der großen Menge zu entfernen, bildete das erste Band zwischen ihnen. Er bemerkte alsbald, daß sie keine jener weiblichen Kofetterien suchte, jener anmuthigen Geberden, jener geneigten Köpfe, jenes langen Augenausschlagel, die oft so verführerisch wirken. Sie erschien ihm erhaben über der weiblichen Sentimentalität und den gewöhnlichen Neigungen, zugänglich den hehren Anregungen der Kunst mit ihrer ewig ungestillten Sehnsucht nach dem Unbekannten.

Anwesend waren die Herren Repräsentanten: C. Radulescu, Dr. J. Rosenthal, Israel Löwinger, J. Horger, Col. Schießler, Karl Janosits, Ion Radarin, B. Thomiciu, Dr. Ferd. Fränkl, Leop. Weismayer, Fr. Brenner, G. Martinescu, N. Muntean, J. Gran, Joh. Gürner, Jg. S. Deutsch, C. Brebiceanu, Ivan Glavan, David Schwarz, Basile Aulia, Nic. Sintescu, St. Blasko, M. Stern, Leonh. Pfeiffer, Ad. Deutsch, J. Kuzsi, St. Beresán und Mitru Kusalin.

Bürgermeister v. Marsovscky eröffnet die Sitzung mit der Erklärung, daß einige Herren Repräsentanten die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung ansuchten und zwar wegen der Ziegel, welche beim Bau des Hotel „König v. Ungarn“ zur Verwendung gelangen. Um eine Klärung dieser Angelegenheit zu ermöglichen, hat der Herr Bürgermeister mit größter Bereitwilligkeit die außerordentliche Generalversammlung einberufen. Im Anhang hiezu theilt der Herr Bürgermeister noch mit, daß auch der zur Controle des Baues entsendete Oberingenieur Seyfried eine Eingabe machte, daß ein Theil der zuletzt zur Verwendung gelangten Brennziegel nicht entsprechend sei.

Auf Grund des obigen Sachverhaltes beantragt der Magistrat eine Commission zu entsenden und nach Einholung eines fachmännischen Gutachtens, eventuell den Baumeister Reitter aufzufordern, für ordentliches Ziegelmaterial zu sorgen.

Als erster Redner zum Gegenstande ergriff Herr Repräsentant Thomiciu das Wort, um die mangelhafte Controle beim Bau einer scharfen Kritik zu unterziehen.

Dann sprach Herr Repräsentant Radulescu, welcher die strengste Vergleichung der beim Bau verwendeten Ziegel, mit den Musterziegeln forderte.

Repräsentant Israel Löwinger erklärt, zum gegenwärtigen städtischen Bauleiter kein Vertrauen zu haben und beantragt die eventuelle Ersetzung desselben durch einen anderen.

Repräsentant Dr. Rosenthal constatirt, daß es bisher an der nöthigen Obergewalt mangelte und fordert energisches Einschreiten der zu entsendenden Commission.

Zum Schluß ergreift Herr Bürgermeister v. Marsovscky das Wort um vor Allem den städtischen Bauleiter Herrn Oberingenieur Seyfried gegen die Angriffe in Schutz zu nehmen, indem der Herr Bürgermeister constatirt, daß es nicht die Aufgabe des Bauleiters, sondern der Baucommission sei, die Ziegel zu prüfen und zu übernehmen.

Im Uebrigen möge die Repräsentanz erst

hervor; allein alle diese Details, dieses elegante Ensemble, verlegten ihn, anstatt ihn zu entzücken; sie rissen seine Seele aus der Empfindung eines köstlichen Traumes.

Sie blickte ihn an und fand ihn weniger schön, als sie ihn sich gedacht hatte. Sie hatte früher nicht bemerkt, daß er eine Brille trug. Sie hatte sich ihn auch größer und beweglicher vorgestellt. Und als sie sich an diesem Abende trennten, hatte eine physische Enttäuschung eine Bresche in ihrem Traum gerissen.

An den folgenden Tagen sahen sie sich viel.

Mit jedem Tage fühlte er mehr, daß diese Seele, welche er der seinigen für ebenbürtig gehalten hatte, sich von der seinigen entfernte. Er erkannte mit Bedauern, daß er, während er diese Seele zu sehen vermeint hatte, bloß den Reflex seiner eigenen Persönlichkeit gesehen hatte. In diesen blauen Augen, in welchen er den Widerschein eines Jenseits zu erblicken vermeinte, dessen Unermeßlichkeit ihn mit einer Art Schwindel erfüllte, hatte er bloß sein eigenes Spiegelbild gesehen. Und nun bettete er auch sie in das allgemeine große Grab seiner Weltverachtung.

Und auch in ihr vollzog sich ein ähnlicher Zeretzungsprozeß. Denn sie war ein Weib, schön und liebenswürdig, und wollte nichts mehr sein

entscheiden, wenn die zu entsendende Commission Bericht erstattet haben wird.

Nachdem dieser Antrag einstimmig angenommen wurde, wählte die Repräsentanz in die Commission die Herren Constantin Radulescu, Israel Löwinger, Virgil Thomiciu, Dr. Julius Rosenthal, Michael Bésán und Coloman Schießler; Vorsitzender derselben ist Bürgermeister v. Marsovscky und wird dieselbe zu ihren Berathungen Fachmänner zuziehen.

Zur Authentication des Protokolles wurden die Herren Thomiciu, Stefan Blasko und Dr. Rosenthal ersucht, und sodann die Generalversammlung geschlossen.

Ausland.

Ein Meeting socialistisch-revolutionärer Studenten.

Paris, 13. Juni. Sonntag Abends fand hier ein Meeting socialistisch-revolutionärer Studenten statt, um gegen das Urtheil zu protestiren, durch welches der russische Consul ermächtigt wurde, die Papiere des verstorbenen polnischen Studenten Slawicki mit Beschlag zu belegen. Es wurden heftige Reden gehalten und eine Tagesordnung angenommen, welche sich gegen das Vorgehen der russischen Policisten ausspricht und die Solidarität der französischen und russischen Arbeiter betont.

Tagesneuigkeiten.

Tageskalender.

17. Juni

Ausführung des Gesang- und Musikvereines, Abends 6 Uhr im Vereinslocale.

18. Juni:

Concert und Tanzkränzchen des rumänischen Gesang- und Musikvereines im „Concordia“-Garten.

Ernennung. Der hiesige Advokat Herr B. Sárahy wurde zum Richter beim hiesigen Bezirksgerichte ernannt.

Die Schemnitzer Bergakademiker in Lugos. Montag Abends sind die Schemnitzer Bergakademiker auf ihrer Studienreise in die südungarischen Werke in Lugos eingetroffen. Abends neun Uhr fand ihnen zu Ehren das von der Dalárdá arrangirte Concert im Concordia-Garten statt, welches sehr gut besucht war. Von den zum Vortrage gebrachten Nummern fand namentlich der „Kußwalzer“ aus Konti's „Suhanez“ und der Marsch aus „Titkos osók“, beide mit Orchesterbegleitung gesungen — für-

als das. Die Feinfühligkeit ihrer weiblichen Intelligenz hatte sich zuerst angeregt gefühlt von dieser Berührung mit einer Künstlerseele, welche ihr einen Ausblick auf unbekannte Horizonte gewährte. Aber jetzt wurde dieser unaufhörlich begeisterte Mensch, der ewig in dem Egoismus seines Traumes eingeschlossen blieb langweilig.

Sie sahen sich immer weniger und fühlten, daß jede Begegnung sie einander immer mehr entfremdete.

Eines Nachmittags führte sie ihre Promenade in den Wald. Sie befanden sich vor einem Teiche, um welchen herum sich eine grüne und feuchte Wildniß befand, in welcher weiße und blaue Blumen zitterten. Und plötzlich fühlte er sich von demselben seltsamen Gefühl ergriffen, welches er empfunden hatte, als er sie zum ersten Male erblickte. Es war eine große und mächtige Freude, welche er über dieses längst vermiste und so innig herbeigesehnte Gefühl empfand, und er dachte, daß er nun auch sie wieder finden werde, das geheimnißvolle ätherische Wesen, wie er daselbe an jenem Ballabende gesehen hatte, nur noch poetischer, noch zauberhafter in diesem aus grünem Laub und Wasser gebildeten Heiligthume, dessen Widerschein den geheimnißvollen Zauber ihrer Erscheinung noch erhöhen müsse. Er blickte sie

an; sie blieb blond und weiß und körperlich. Sie bemerkte seinen Blick und sagte: — Wie sonderbar sie mich ansehen! Und dann fügte sie lachend hinzu: — Sie finden wahrscheinlich, das ich stärker geworden bin? Warum, ach warum mußte sie nur das selbst sagen? Er entgegnete ihr: — Ja, es ist wahr. Sie fand, daß er unhöflich und einfältig sei. Hierauf gingen sie langsam zurück, ohne ein Wort zu wechseln. Am Strande angelangt, empfahl er sich von ihr. Sie erkannte daß er gleichgiltig geworden sei und grüßte ihn kalt und fremd. Sie fühlten Beide, daß sie einer rasch verfliegenden Illusion, dem Reflex eines persönlichen Eindruckes zum Opfer gefallen waren, daß Alles zu Ende sei und daß sie einander nie wiedersehen werden.

Und als sie von einander gingen, Jedes nach einer andern Seite, mit der müden Trauer eines gebrochenen schönen Traumes im Herzen, dachten sie:

— Es wäre besser gewesen, wenn wir einander niemals kennen gelernt hätten . . .

Prüfungen in der Normalschule. Die Schlußprüfungen in der hiesigen Staats-Elementarschule finden in folgender Reihenfolge statt: I. Klasse am 27. Juni Vormittags, II. Klasse Nachmittags. III. Klasse am 28. Juni Vormittags, IV. Klasse Nachmittags.

Israelit. Districts-Ausschuß-Sitzung. Am Mittwoch den 14. d. M. fand in Arad eine Sitzung des isr. Districts-Ausschusses statt. Zu derselben hat sich der Präses der hiesigen isr. Religionsgemeinde Herr Israel Löwinger nach Arad begeben.

Ausschussitzung des Gesang- und Musikvereines. Die Herren Ausschußmitglieder werden ersucht den Interessen des Vereines das kleine Opfer zu bringen und am Samstag Abend 6 Uhr, sich je zahlreicher im Vereinslocale einfinden zu wollen.

Zur Pflasterung. Wie wir erfahren hat die bekannte Unternehmung Rohem & Stanger bei Vergebung der hiesigen Pflasterung deshalb kein Offert eingereicht, weil dieselbe ihren ganzen Würfelstein-Vorrath der Stadt Temesvar verkauft hat.

Liedertafel des Lugoser Gewerbe-Liederkränz. Der Lugoser Gewerbe-Liederkränz veranstaltete am 10. Juni im Concordia-Garten unter der Leitung seines Chorleiters Herrn Karl Wisnovscky eine mit Tanz verbundene Liedertafel, welche vom schönen Wetter begünstigt ein zahlreiches Publicum zuzog. Es erschien auch eine Deputation des hiesigen rumänischen Gesang- und Musikvereines, welche von den Sängern durch Absingung des Wahlspruches in deutscher und rumänischer Sprache auf's Herzlichste

an; sie blieb blond und weiß und körperlich. Sie bemerkte seinen Blick und sagte:

— Wie sonderbar sie mich ansehen!

Und dann fügte sie lachend hinzu:

— Sie finden wahrscheinlich, das ich stärker geworden bin?

Warum, ach warum mußte sie nur das selbst sagen?

Er entgegnete ihr:

— Ja, es ist wahr.

Sie fand, daß er unhöflich und einfältig sei.

Hierauf gingen sie langsam zurück, ohne ein Wort zu wechseln. Am Strande angelangt, empfahl er sich von ihr. Sie erkannte daß er gleichgiltig geworden sei und grüßte ihn kalt und fremd. Sie fühlten Beide, daß sie einer rasch verfliegenden Illusion, dem Reflex eines persönlichen Eindruckes zum Opfer gefallen waren, daß Alles zu Ende sei und daß sie einander nie wiedersehen werden.

Und als sie von einander gingen, Jedes nach einer andern Seite, mit der müden Trauer eines gebrochenen schönen Traumes im Herzen, dachten sie:

— Es wäre besser gewesen, wenn wir einander niemals kennen gelernt hätten . . .

begrüßt wurde. Sodann begann die Liedertafel, von welcher wir mit Freude registriren können, daß jede einzelne Nummer des Programmes mit gewohnter Präcision vorgetragen wurde, dafür auch der verdiente Applaus nicht ausblieb und sind besonders J. Schmölzer's „Waldabendschein“, Becker's „Das Kirchlein“, Adam's „Párizsi ifjuság“ und A. M. Storch's „Vorwärts in die Schenke“ zu erwähnen. Nach dem Vortrage folgte der von der Jugend ersehnte Tanz, welcher durch rege Betheiligung derselben in fröhlichster Stimmung bis zum Morgengrauen währte.

Concert des rumänischen Gesang- und Musikvereines. Der hiesige rumänische Gesang- und Musikverein veranstaltet am Sonntag den 18. d. M. im Concordia-Garten ein mit Tanz verbundenes Concert mit folgendem Programm:

a) Choruri barbatesci: 1. Flechtenmacher: „Dorul instrăinatului“. 2. *:*: „Petru cel morbos“. 3. „La tarantella“, musică populară neapolitană, aranj. de I. Vidu. b) Choruri de băeși: 4. „Nocturnă“. musica populară bucovineană, aranj. de I. Vidu. 5. Is. Vorobchievici: „Drumul de fer“. 6. Is. Vorobchievici: „Cântec oștășesc“. c) Choruri micste: 7. Federico Ricci: „Il suonatore di campane“. 8. G. Musicescu: „Baba si mosnegul“. 9. I. Costescu: „La frații mei (mars)“.

Großes Militär-Concert. Allem Anscheine nach dürfte dem hiesigen Publicum ein genußreicher Abend bevorstehen. Am 29. Juni Peter und Paultage wird nämlich im Concordia-Garten ein großes Militärconcert der 61. Inf. Reg. Kapelle stattfinden. Wir kommen darauf noch zurück.

Schadenfeuer. In der Nacht vom Sonntag auf Montag, brach in den in der Gurán-Gasse, sub Nr. 1 befindlichen Hause des J. Czárán Feuer aus, welches bald die ganze Hütte einscherte. Den Anstrengungen der Feuerwehr und Nachbarn gelang es den Brand zu localisiren.

Aus Südingarn.

Eine Aeußerung Erzherzog Josef's. Von wohlinformirter Seite wird uns eine charakteristische Aeußerung Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Josef's mitgetheilt. Als nämlich der Reichsberger Bürgermeister Herr Seemayer in seiner Ansprache den Erzherzog auch zur Verlobung seines Sohnes gratulirte, erwiderte Sr. Hoheit: „Ich versichere Sie, daß nicht nur mein Sohn, sondern auch meine Enkel so gute Ungarn sein werden als mein Vater war und ich zu sein trachte“. Diese Aeußerung fand selbstverständlich begeisterte Aufnahme.

Auszeichnung. Dem tüchtigen Restaurateur Herrn Franz Jemelka in Herkulesbad wurde unter Anerkennung seiner ausgezeichneten Leistung gelegentlich der Anwesenheit Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Josef in Herkulesbad, der Titel eines Hoflieferanten verliehen und demselben die Führung des erzhertzoglichen Wappen's gestattet. Wir gratuliren Herrn Jemelka zu diesem schönen Erfolge.

Comitats-Auswahlwahl. An Stelle des Herrn Carl Churavy, der in zwei Bezirken gewählt wurde, findet am 26. d. im Gemeindehause zu M. Reschiga die Wahl eines Comitatsauswahlmitgliedes statt.

Hymen. Herr Ludwig Weiß in Bogšan, einer der tüchtigsten und angesehensten Kaufleute Südingarns, hat sich mit der reizenden Tochter des Herrn Dr. Wilhelm Goldschmidt, Frä. Anna Goldschmidt in Steinamanger verlobt. Unseren herzlichsten Glückwunsch.

Excursion der Leobener Akademiker. Am 18. d. treffen die Herren: Oberberggrath und Professor Lupelwieser mit Adjuncten Hanauer und circa 12 Hörer der Leobener Hüttenwesen-Fachschule in Reschiga ein. Der Aufenthalt in Reschiga währt vom 18. bis 24. d. — Der

Zweck der Reise ist die Besichtigung der Hütten, eventuell auch der Bergwerke.

Die Käseerei in Weidenthal. Betreff der Gründe, welche den hochwürdigen Herrn Pfarrer in Wolfsberg veranlassen, gegen die, für die dortigen Verhältnisse bedeutungsvolle Käsewirthschaft zu hegen, wird uns berichtet: Bei Käse und Wein machte der hochwürdige Herr Pfarrer von Wolfsberg die Bekanntschaft des Käseerei-Leiters in Weidenthal und bald waren sie dicke Freunde. Später verkaufte der Herr Pfarrer seinen Pfarrgarten dem Käseereileiter, und da gab es dann wegen den Obstbäumen bald Zanf und Hader. Infolge seines Hasses gegen den Käseerei-Leiter, hegt nun der Herr Pfarrer alle Leute auf, für die Käseerei keine Milch mehr zu liefern. Es wäre angezeigt, wenn die betreffende Behörde den geistlichen Herrn den Standpunkt klar, und seinen Hegeereien ein Ende machen würde.

Parteiconferenz der südingarischen Socialdemokraten. Die von den ungarischen Socialdemokraten bereits seit Wochen mit Spannung erwartete Parteiconferenz hat in Temesvár stattgefunden. In derselben wurde die regelrechte und praktische Organisation der Socialdemokratie in Südingarn durchgeführt. Die Conferenz wurde bereits um 8 Uhr Morgens eröffnet und das Bureau folgendermaßen constituirt: Als Vorsitzende fungirten Johann Dobrilovits, Schneider aus Temesvár und Johann Horváth, Schuhmacher aus Arad, Schriftführer Alexander Perczel. Seitens der Behörde waren anwesend: Herr Stadthauptmann Wechselberger, Polizei-Commissar Maly und Dedectiv Rechniger. Im Uebrigen nahm die Conferenz folgenden Verlauf: Nach Ueberreichung der Mandate wurden 49 Delegirte verificirt und zwar 38 aus Temesvár, 3 aus Budapest, 4 aus Arad, 2 aus Groß-Beskerék und 2 aus Lugos. Hierauf wurden die eingelangten Begrüßungsschreiben und Telegramme verlesen. Nach Annahme der Geschäftsordnung für die Conferenz folgte die Verlesung der Situationsberichte der einzelnen Städte und Gewerbszweige. Nachdem all diese Berichte zur Kenntniß genommen wurden, wird die Einleitung der Agitation behufs Organisation einer südingarischen Bezirks-Vertretung, welche sich auf die Comitate Temes, Torontál, Krassó-Szörény und Arad erstrecken sollte, — besprochen. In die Bezirksvertretung wurden gewählt: Dobrilovits, Obmann, Murat, Schriftführer, Paul, Cassier, Pozmor und Schmidt, Mitglieder. Nach Wahl der Bezirksvertretung wird ein Schreiben an die streikenden Fünftädter Bergarbeiter abgefaßt und zu deren Gunsten eine Sammlung eingeleitet. Zum Schluß wird die Temesvárer Bezirksvertretung betraut, in nächster Zeit einen Landestag zu veranstalten, welcher die bestehenden Gegensätze in den Budapester Sozialisten-Parteien auszugleichen hätte. Damit war die Tagesordnung erschöpft und die Versammlung löste sich in aller Ruhe auf.

Umgestaltung Reschiga's in eine Großgemeinde. In dieser Angelegenheit wurde dieser Tage der Gemeindevorstand eine Petition überreicht, in welcher die meistbesteuerten Einwohner Reschiga's den Verwaltungskörper ersuchten, Schritte zu thun, daß die gesetzliche Umgestaltung je eher geschehe.

Ein Polizeibeamter unter — Arbeiteransicht. Sonntag fand in Temesvár eine Conferenz der südingarischen socialdemokratischen Partei Ungarns statt, in welcher über die Parteiverhältnisse Organisation und Agitation verhandelt wurde. In dieser Conferenz hat sich vor einigen Tagen auch der Concipist der hauptstädtischen Polizei Herr Edmund Garlathy nach Temesvár begeben, um sich in seiner Eigenschaft als Polizeireferent für Arbeiterangelegenheiten an Ort und Stelle über die Arbeiter-

bewegung in Südingarn zu informiren. Die Budapester Socialdemokraten hatten indeß von der Abreise Garlathy's Kenntniß erhalten; sie hatten in Folge dessen nichts Eiligeres zu thun, als sich eine Photographie Garlathy's zu verschaffen und das Bild ihren Genossen zu schicken, mit dem Bedenken, die Einschmuggelung Garlathy's in die Conferenz unter allen Umständen zu verhindern. Die Temesvárer Socialdemokraten kamen der Ordre ihrer Budapester Freunde getreulich nach. Herr Garlathy stand — wie wir erfahren — von seiner Ankunft in Temesvár an unter permanenter Aufsicht eines geheimen Arbeitercomités, dessen Mitglieder jeden seiner Schritte bewachten. Unter diesen Umständen dürfte die Ermiffion des Herrn Garlathy kaum einen positiven Erfolg aufweisen.

Gerichtshalle.

Der Preßprozeß des Ober- und Vicegespans vertagt. Der ehemalige Stuhlrichter Sofron Jvackovic in Dravicza scheint auf den für ihn guten Ausgang des von Herrn Obergespan v. Jakabffy, Vicegespan v. Litsky und Oberstuhlrichter v. Motzidlovsky gegen ihn eingeleiteten Preßprozesses nicht so sicher zu vertrauen, denn die für den 15. Juni anberaumt gewesenen Verhandlung wurde nun auf sein Ansuchen abermals vertagt.

Kein Betrug. Die kön. Curie hat jüngst — wie „Jogt. Közl.“ mittheilt — in folgendem interessanten Strafrechtsfall ein endgiltiges Urtheil geschöpft. Ein Schuster in der Provinz deckte seinen Bedarf an Leder bei einem Budapester Lederhändler. Aus dieser Geschäftsverbindung erwuchs dem Letzteren eine Forderung von 80 fl. gegen den Schuster, die der Gläubiger jedoch vom Schuldner absolut nicht hereinzubringen vermochte. Nun bestellte der Schuster abermals Lederwaaren und ersuchte, diese Waaren mittelst Nachnahme an seine Adresse abzusenden. Der Budapester Kaufmann benützte diesen Anlaß, um sich für seine Forderung per 80 fl. zahlhaft zu machen, verpackte statt des bestellten Leder werthlose Papierabfälle, legte die falsche Rechnung bei und schickte das Packet an den Provinzschuldnern ab. Der Käufer löste die Waaren aus, doch wie erstaunt war er, als er statt des bestellten Leders werthloses Papier vorfand. Der Schuster überreichte gegen den Budapester Kaufmann die Strafanzeige wegen Betrugs. Die Angelegenheit ging durch alle Instanzen. Die kön. Curie hat nun diesen Fall vor Kurzem einer Prüfung unterzogen, ausgesprochen, daß die Kriterien eines Betruges nicht vorliegen, und sohin den Angeklagten von dem ihm zur Last gelegten Verbrechen freigesprochen.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt nach
 Karansebes — Orsova: Temesvár — Budapest:
 Personenzug 7³⁸ Früh. Personenzug 5²⁸ Früh.
 Gem.-Zug 12³⁴ Mittag. Courirzug 6²⁸ „
 Personenzug 7³² Abend. Gem.-Zug 12⁵⁵ Mittag.
 Courirzug 9²³ „ Personenzug 7⁴¹ Abend.

Eigenthümer und verantwortlicher Redacteur:
 Cornel Guidkovsky.

Offener Sprechsaal.

Für das unter dieser Rubrik Enthaltene ist die Redaction nicht verantwortlich.

Verkäufer gesucht!

Benöthigen am Lugoser Platz und Umgebung einen verlässlichen cautionsfähigen Alleinverkäufer für Buziäser Säuerling.

Offerte sind zu richten an die Bade-Direction in Buziás.

Haus-Nr. 847 alt
11 neu
 Prinz Eugen-Gasse, ist aus
 freier Hand
 zu verkaufen.

Franz Horger

Schuhmacher und Herren-Modewaren-Lager

Lugos u. Karansebes

offerirt 10-8

- 1 Paar elegante Herren-Besetzschuhe mit Kappen und Vorstehtsohlen (kein Spaltleder) fl. 3.—
- 1 Paar elegante Herren-Besetzschuhe mit Kappen und mit gelbgenähter Sohle, feinste Ausstattung fl. 3.60
- 1 Paar Damen-Besetztiefletten fl. 2.80
- 1 Paar „ -Regatta fl. 1.80

■ und nach Auswahl theurerer. ■

Kinderschuhe von 35 kr. aufwärts.

Alles in grösster Auswahl bei

Franz Horger

Schuhmacher und Herren-Modewaren-Lager.

✕	Lugoser grösste Möbel-Halle.	✕
Lugoser grösster Damenhüte-Salon.	<p>Gratis Möbel- und Nähmaschinen-Ausstellung. Grösste Auswahl in den modernsten Holz- und Eisenmöbeln, auch Polster-Möbeln. Grosses Lager in Familien- u. Handwerker-Nähmaschinen gegen Baar- und Theilzahlungen. Ganze Brautausstattungen von 50 fl. aufwärts. Strumpfstrickerei. Eigene Tischler- „ Tapezierer- „ Mechaniker- Werkstätte.</p> <p>Jede Reparatur wird angenommen und auf das Solideste und Billigste ausgeführt. — Wegen vorgerückter Saison werden Damenhüte zu sehr reducirten Preisen verkauft.</p> <p style="text-align: right;">PODWINETZ ISIDOR, Hauptplatz, R.-Lugos.</p>	Lugoser grösste Nähmaschinen-Niederlage.
✕	Lugoser Erste Strümpfe-Strickerei-Hausindustrie.	✕

—26—

Pezsgő — Champagner
LOUIS FRANÇOIS & Co.

<p style="text-align: center;">KITÜNTETÉSEK: Páris 1889. Ezüstérem. Nizza 1890. Aranyérem. Lissabon 1890. Hors Concours és nagy diplom.</p>	<p style="text-align: center;">AUSZEICHNUNGEN: Páris 1889. Silb. Medaille. Nizza 1890. Gold. Medaille. Lissabon 1890. Hors Concours und grosses Diplom.</p>
---	---

Főképviselek: — Generalvertretung:
 Ruda és Blochmann, Budapest. — Stolz Albert, Temesvár.
 In Lugos zu haben:
 Stef. Gayer, „Casino“, und Karl Felix, Hotel „König von Ungarn“.

Ignaz Gross,

☞ **Glas-, Porzellan- & Lampenhandlung** ☞

Lugos, Izabella-tér.

Reichhaltigstes Lager aller in das Fach schlagenden Artikel.

☞ **Theetische, Salontische, Rauchtische.** ☞

Speise-, Kaffée-, Thee-, Liqueur-, Wein-, Bier- u. Wasch-Service.

Dittmar'sche Lampen

windsicher für Gärten und Veranda.

Einrahmungen mit modernsten Gold-, Holz-, und Politur-Leisten.

Separates Lager für Kaufleute, Hoteliers und Restaurateurs.

Uebernahme von allen Glasarbeiten und Reparaturen solid und billig.